



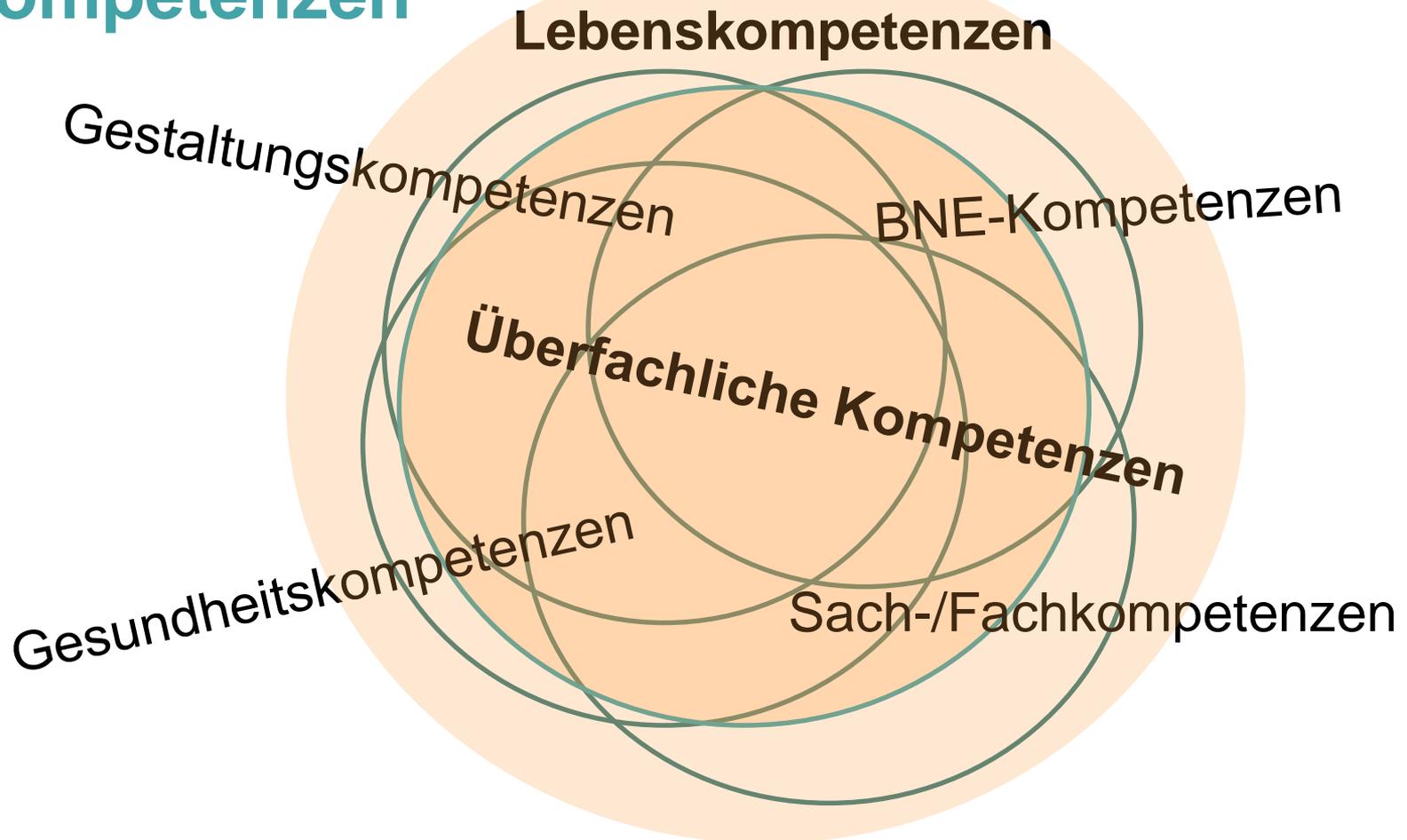
schulnetz21

schweizerisches netzwerk
gesundheitsfördernder und
nachhaltiger schulen

ÜBERFACHLICHE KOMPETENZEN FÜRS LEBEN

– Orientierungshilfe des Schulnetz21

Cornelia Conrad Zschaber, 28. November 2020



«Die Lebenskompetenzen können als Basis aller anderen Kompetenzen betrachtet werden. Sowohl Fachkompetenzen wie überfachliche Kompetenzen sind für die Entwicklung von Gesundheits-, Lebens- und BNE-Kompetenzen entscheidend». Schulnetz21, 2018

Lebenskompetenzen nach WHO

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) definierte im Jahr 1994 zehn zentrale Lebenskompetenzen, die weitgehend in Einklang stehen mit den überfachlichen Kompetenzen im Lehrplan 21:

1. Selbstwahrnehmung
2. Empathie
3. Kreatives Denken
4. Kritisches Denken
5. Entscheidungsfähigkeit
6. Problemlösefertigkeit
7. Effektive Kommunikationsfertigkeit
8. Interpersonale Beziehungsfertigkeiten
9. Gefühlsbewältigung
10. Stressbewältigung

Überfachliche und Lebenskompetenzen überschneiden sich zu grossen Teilen

ÜK: Personale Kompetenzen, z.B.

SuS können eigene Gefühle wahrnehmen und situationsangemessen ausdrücken.

LK: Selbstwahrnehmung, Gefühlsbewältigung

Beurteilung: eigene Ressourcen kennen, Fähigkeiten einschätzen, Gefühle wahrnehmen

Überfachliche und Lebenskompetenzen überschneiden sich zu grossen Teilen

ÜK: Soziale Kompetenzen, z.B.

SuS können sich aktiv und im Dialog an der Zusammenarbeit mit anderen beteiligen.

LK: Beziehungsfähigkeit, Empathie, Effektive Kommunikationsfertigkeiten

Beurteilung:

mit anderen zusammenarbeiten, zuhören, teilen, sich zurücknehmen oder durchsetzen

Überfachliche und Lebenskompetenzen überschneiden sich zu grossen Teilen

ÜK: Methodische Kompetenzen, z.B.

SuS können die Qualität und Bedeutung der gesammelten und strukturierten Informationen abschätzen und beurteilen.

LK: Kritisches, vernetztes Denken, Entscheidungen treffen

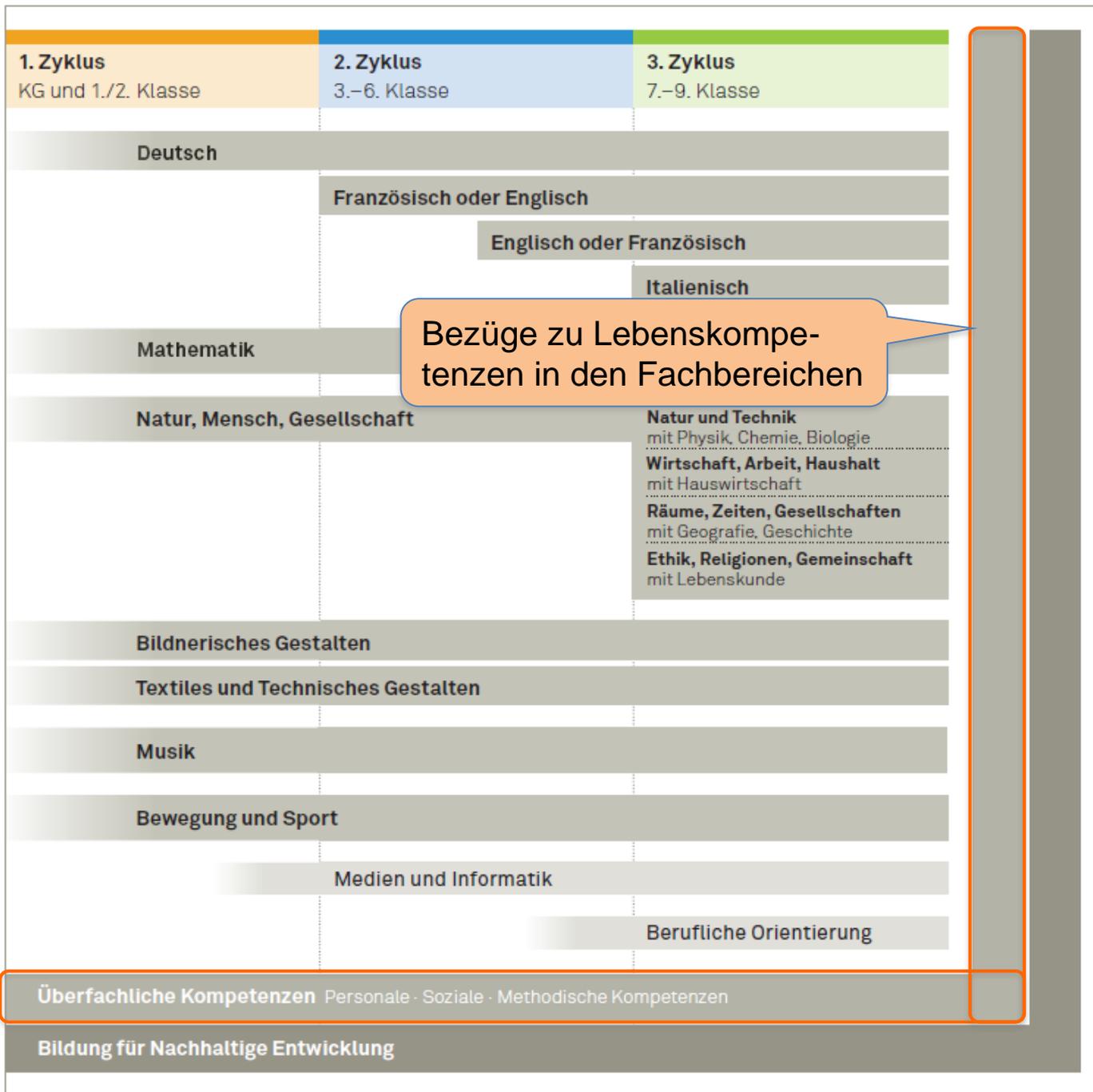
Beurteilung: Zusammenhänge herstellen (vernetztes Denken), Lösungsvorschläge suchen
Informationen suchen, bewerten, aufbereiten

Überfachliche und Lebenskompetenzen in Lernmethoden

Gruppenarbeit fordert zuhören, teilen, sich zurücknehmen oder durchsetzen, eigenen Standpunkt vertreten etc.

ÜK: Personale, soziale und methodische Kompetenzen

LK: Beziehungsfähigkeit, Kommunikationsfertigkeiten, Selbstwahrnehmen, Stressbewältigung, kreatives und kritisches Denken etc.



Bezüge zu Lebenskompetenzen in den Fachbereichen

Überfachliche Kompetenzen in den Fachbereichen des Lehrplans 21

Beispiele zum Thema «Gefühle»

Deutsch (Monologisches Sprechen, Zyklus 1):

Die SuS können ihre Gefühle ... verbal oder nonverbal mit Unterstützung zum Ausdruck bringen.

Ethik, Religionen, Gemeinschaft (Ich und die Gemeinschaft, Zyklus 3):

Die SuS können auf Gefühle und Bedürfnisse achten, Spannungen wahrnehmen und wo nötig aushalten.

An das System als Ganzes denken

10

Förderung von überfachlichen Kompetenzen in der Schulentwicklung

Unterricht

Explizite Lernanlässe
Beziehungsgestaltung
Unterrichtsgestaltung

Schulorganisation

Lebensraum Schule
Infrastruktur

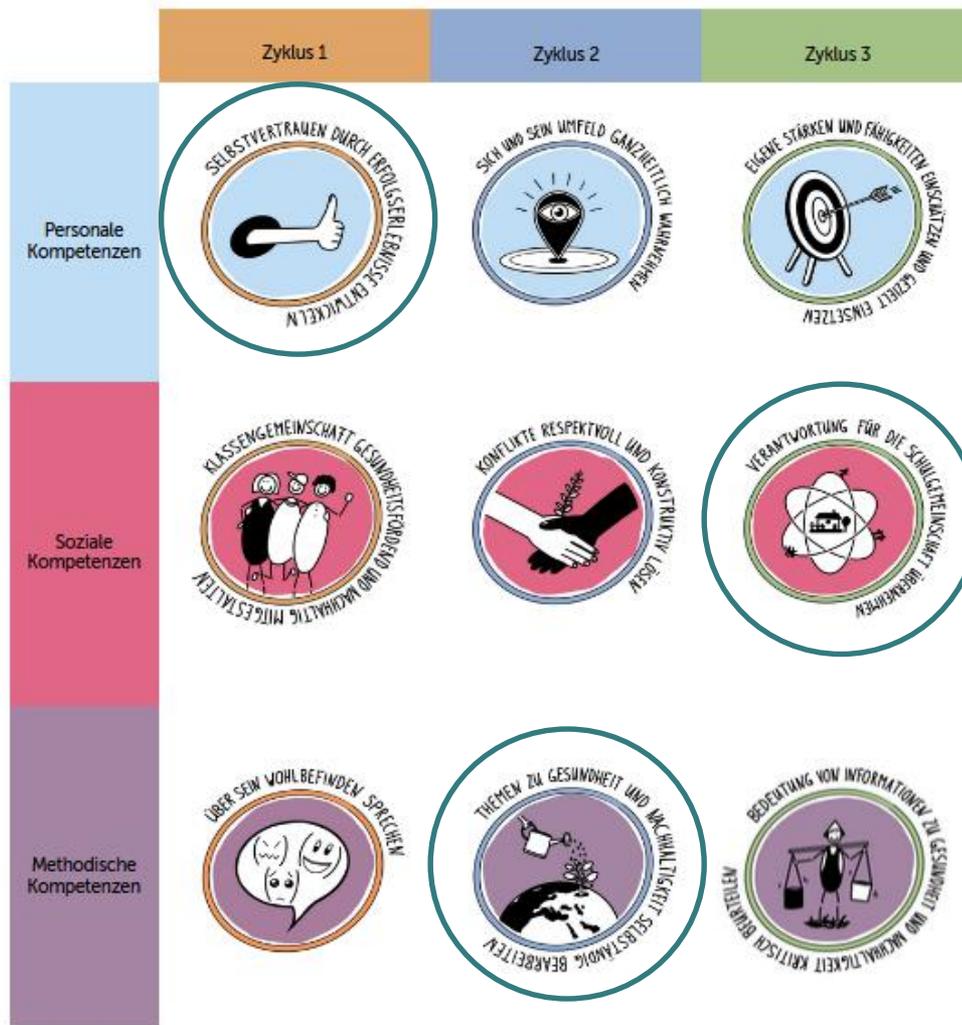
Mitarbeitende

Weiterbildung
Teamentwicklung

Ziele Praxisinstrument Schulnetz21

- Ein einfaches Instrument unterstützt den curricularen Aufbau der Lebenskompetenzen im Rahmen der überfachlichen Kompetenzen des Lehrplans 21 – analog der Fachbereiche.
- Lebenskompetenzen werden im Rahmen der Unterrichtsentwicklung als auch der Schulgestaltung bewusst weiterentwickelt.
- «Brille» gesundheitsfördernde und nachhaltige Schule: Bestehendes sichtbar machen, Unterricht und Lebensraum weiterentwickeln.

www.schulnetz21.ch/instrumente/ueberfachliche-kompetenzen



Reflexionsfragen pro Fokus

Weshalb fördern wir diesen Fokus? (*Motivation, Haltung, Lehrplan 21, etc.*)

Wie fördern wir den Fokus bereits?

Wie fördert jede einzelne Lehrperson den Fokus bereits? (*Ebenen Unterricht, Lebensraum Schule, Verhalten SuS, Klassen- und Schulklima, etc.*)

Wie können wir den Fokus **gezielter** fördern

- **im Unterricht** (*Unterrichtsgestaltung/Didaktik, Rituale, Haltung/Handlungsprinzipien wie Partizipation, Projekte, Themenwahl etc.*)
- **in der ganzen Schule** (*Zusammenleben, Regeln, Pausen, Projekte, Haltung/ Handlungsprinzipien wie Partizipation Veranstaltungen etc.*)

Was setzen wir konkret um?

Wie bleiben wir am Thema dran? (*laufende Unterrichtsplanung, Austausch in Team, Tandem/Team-Teaching, Fortbildung, Stufenkonferenzen, etc.*)

Weitere

Umsetzungsbeispiele:

Zyklus I, personale Kompetenzen:

Selbstvertrauen durch Erfolgserlebnisse entwickeln

Lernmethode: Lernen durch Bewegung

Umsetzungsbeispiele:

Zyklus II, methodische Kompetenzen

Themen der Gesundheit und Nachhaltigkeit selbstständig bearbeiten

z.B. selbstgesteuertes Lernen, Methodenwahl, Aufgabenstellung ...

Zyklus III, soziale Kompetenzen: **Verantwortung für die Schulgemeinschaft übernehmen**

Z.B. Partizipation (Schulhaus- oder Pausenplatzgestaltung, Schulhausregeln, Schülerrat, etc.)

